



YOU PART

Engage. Connect. Empower

PHOTOVOICE

FACTS

ZIELE

THEMEN

ZUSATZINFORMATION

MATERIALIEN

VORBEREITUNG

ANLEITUNG

PHOTOVOICE

FACTS

Alter: 15+

Gruppengröße: 5 – 15

Dauer: circa 60 Minuten

ZIELE

Photovoice ist eine partizipative Forschungsmethode, die als innovatives Evaluationstool am Ende einer Jugendarbeitsaktivität (z. B. eines längeren Workshops oder Projekts) eingesetzt werden kann. Bei dieser Methode verwenden die Jugendlichen Kameras oder Smartphones, um Fotos von ihren Eindrücken und Perspektiven in Bezug auf ein bestimmtes Thema oder eine Fragestellung zu machen. Die Fotos dienen dazu, Diskussion und Reflexion anzuregen. Das kann helfen, Einsichten zu gewinnen, die mit traditionellen Evaluationsmethoden vielleicht nicht erfasst worden wären.

Diese innovative siebenstufige Evaluationsmethode ermöglicht es dir, die Wirkungen deiner Jugendprojekte und -aktivitäten auf junge Menschen zu bewerten. So kannst du sicherstellen, dass diese effektiv sind und den Bedürfnissen der jungen Menschen entsprechen.

THEMEN

Reflexion, Folgeaktivitäten

ZUSATZINFORMATION

Diese Methode kannst du auf verschiedene Weise anwenden. Du kannst den Zeitrahmen für das Sammeln von Fotos anpassen: Die Teilnehmenden können über einen längeren Zeitraum Fotos machen und mehr Zeit für Reflexion und Analyse bekommen.

Anstatt erst am Ende der Aktivität zu fotografieren, kannst du die Teilnehmenden ermutigen, die Fotos während der Aktivität zu machen und sie am Ende zu analysieren. Das kann helfen, schon während der Aktivität die Eindrücke der Teilnehmenden von bestimmten Situationen zu evaluieren.

MATERIALIEN

Smartphones, Kameras, Sofortbildkameras, PC/Laptop, Beamer

VORBEREITUNG

- Definiere die Forschungsfragen und Ziele der Evaluation.
- Stelle Smartphones oder (Sofortbild-)Kameras zur Verfügung, falls die Teilnehmenden keine eigenen haben.
- Bereite einen PC/Laptop mit Beamer vor, damit ihr die Fotos in der Gruppe anschauen könnt.

ANLEITUNG

Schritt 1

Bevor der Photovoice-Prozess beginnen kann, müssen Forschungsfragen und Ziele festgelegt werden: Welche spezifischen Ziele und Ergebnisse möchtest du mit deiner Aktivität erreichen?

Photovoice kann auch dazu verwendet werden, um die Erfahrungen und Gefühle der Teilnehmenden während des Workshops in Erfahrung zu bringen.

Beispiele für allgemeine Fragen: *Wie zufrieden bist du mit dem Workshop/der Aktivität? Wie hat sich die Zusammenarbeit in deinem Team gestaltet? Gibt es Dinge, die du ändern würdest?*

Du kannst auch Fragen stellen, die zum Nachdenken und zu kreativen Antworten anhand der Fotos anregen. Ist deine Aktivität z. B. ein Workshop zur Förderung von Inklusion, kannst du fragen: *Wie würdest du Inklusion erklären bzw. fotografisch darstellen, nachdem du an diesem Workshop teilgenommen hast?*

Schritt 2

Lass alle Teilnehmenden zusammenkommen. Frage sie, ob sie ihre eigenen Smartphones mit funktionierenden Kameras haben bzw. verwenden wollen. Andernfalls solltest du den Teilnehmenden Kameras zur Verfügung stellen. Das kannst du auch machen, um Fotos von besserer Qualität zu bekommen.

Schritt 3

Es lohnt sich, klare Anweisungen für die Verwendung der Smartphones und Kameras zu geben: einige Grundregeln der Fotografie zu vermitteln (Komposition, Beleuchtung, Winkel usw.) sowie Leitlinien festzulegen, welche Arten von Fotos angemessen und für die Fragestellung relevant sind. Z. B. sollen die Teilnehmenden andere Personen immer um Zustimmung bitten, wenn sie Fotos von ihnen machen wollen. Die Fotos sollten keinesfalls beleidigend sein oder dazu dienen, sich über andere lustig zu machen. Des Weiteren muss der Bereich klar sein, in dem die Teilnehmenden Fotos machen sollen: *Dürfen sie z. B. nach draußen gehen?*

Schritt 4

Die Teilnehmenden sind nun mit den Smartphones und Kameras ausgestattet und wurden instruiert. Nun kann es losgehen, Fotos entsprechend der Fragestellung zu machen. Den Teilnehmenden kann eine bestimmte Zeit zur Verfügung gestellt werden, oder sie werden gebeten, die Fotos über einen längeren Zeitraum Zeit zu machen.

Schritt 5

Sammelt und analysiert die Fotos. Bitte zunächst die Teilnehmenden, ihre Fotos zu schicken oder sie in einem dafür ausgewählten Online-Ordner abzulegen. Projiziere die Fotos mit Beamer, damit alle sie sehen können. Seht euch die Fotos in der Gruppe an und stellt gemeinsame Themen, Muster und Eindrücke der Teilnehmenden fest. Es ist wichtig, die Teilnehmenden in diesen Analyseprozess mit einzubeziehen. Es sind schließlich ihre Perspektiven und Einsichten, die für die Evaluation entscheidend sind. Fragen, die bei der Analyse nützen können, lauten:

- *Wie stellen diese Fotos eure Erfahrungen während der Aktivität dar?*
- *Welche Emotionen oder Gefühle lösen die Fotos aus – und warum?*
- *Gibt es etwas Wichtiges, dass ihr mit den Fotos nicht festhalten konntet?*

Schritt 6

Ausgehend von dieser Foto-Analyse können Diskussion und Reflexion weiter vertieft werden; z. B. wenn es verschiedene Gruppen gibt. Die Fotos einer anderen Gruppe werden gezeigt und die Teilnehmenden aufgefordert, darüber zu diskutieren, was diese Fotos darstellen und in Bezug auf die Aktivität vermitteln. Einige Beispielfragen, die du stellen könntest:

- *Welche gemeinsamen Themen erkennt ihr auf den Fotos?*
- *Könnt ihr die Fotos mit euren persönlichen Erfahrungen in Verbindung bringen?*
- *Inwiefern repräsentieren diese Fotos die (Wirkung der) Aktivität?*

Schritt 7

Der letzte Schritt betrifft die Verwendung der Photovoice-Ergebnisse für etwaige Berichterstattung und Verbesserung deiner Aktivität. Dies kann z. B. bedeuten, dass auf Grundlage der Evaluationsergebnisse Änderungen für zukünftige Aktivitäten vorgenommen werden und/oder um (weitere) Förderungen oder Unterstützung für entsprechende Aktivitäten angesucht werden kann.



YOU PART

Engage. Connect. Empower

PARTNERORGANISATIONEN



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.